Familienglück auf Knopfdruck!

Mein Leben **mit Schlafapnoe.**

Inspire
Sleep Apnea Innovation

Seine **ganze Geschichte** lesen
Sie auf den **folgenden Seiten**!

Inspire
Sleep Apnea Innovation

ZUNGENSCHRITTMACHER
BEI OBSTRUKTIVER SCHLAFAPNOE

Zurück im aktiven Leben

Michael Pillich hat Power. Er ist Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Und auch privat ist der 41-Jährige stark engagiert: Er verbringt viel Zeit mit seiner Familie und liebt es mit den beiden Töchtern herum zu toben. Außerdem steigt Michael Pillich in seiner Freizeit gerne in den Ring: Boxen ist seine große Leidenschaft.

Alles war mir zu viel

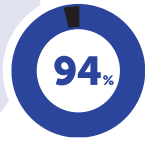
Schwer vorstellbar, dass dieser aktive, sportliche Mann vor einigen Jahren kaum Energie hatte, um den ganz normalen Alltag zu bewältigen. Mit Anfang vierzig erlebte Michael Pillich einen dramatischen Leistungsknick. „Der Gang zum Bäcker, das Spiel mit den Kindern – alles war mir zu viel“, erinnert sich Pillich an diese schlimme Zeit. „Morgens bin ich wie gerädert aufgewacht und wäre am liebsten im Bett geblieben, obwohl ich doch Stunden lang geschlafen hatte.“ Den ganzen Tag über hielt die bleierne Müdigkeit an und Pillich hatte zu nichts mehr Lust. Ans Boxen war gar nicht mehr zu denken. Und auch berufliche Konsequenzen blieben nicht aus: Bei der routinemäßigen Gesundheitsprüfung wurde seine Berufstauglichkeit in Zweifel gezogen. Der Job von Michael Pillich stand auf der Kippe.

Nicht nur die Familie, sondern auch die Berufskollegen beunruhigte es, dass Michael Pillich im Schlaf immer wieder sekundenlang aufhörte zu atmen und dann nach Luft schnappte. Ein Kollege, der diese Symptomatik bereits von sich selbst kannte, lieferte den entscheidenden Hinweis: Atemaussetzer, Schnarchen und Tagesmüdigkeit – Diagnose: obstruktive Schlafapnoe.

Unterschätzte Volkskrankheit

Rund vier Millionen Menschen leiden in Deutschland an einer obstruktiven Schlafapnoe. Wahrscheinlich sind es sogar noch mehr, weil von einer hohen Dunkelziffer auszugehen ist. Fakt ist: Die obstruktive Schlafapnoe besitzt die Dimension einer Volkskrankheit. Trotzdem haben viele Betroffene noch nie etwas von dieser Erkrankung gehört, bevor die Diagnose gestellt wird. Auch in dieser Hinsicht ist Michael Pillich „ein typischer Fall“.

Unwissenheit ist ein großes Problem. Nicht zuletzt deshalb wird die obstruktive Schlafapnoe oft erst spät erkannt. Trotz hohem Leidensdruck vermuten viele Betroffene keine ernste Erkrankung hinter ihren Beschwerden und gehen lange Zeit nicht zum Arzt. Schnarchen gilt



Patientenzufriedenheit[1]
Lautlose und einfache Anwendung

Ohne Maske
Wirkt nachhaltig ganz ohne störende CPAP-Maske

Wirksamkeit[2]
Vermindert Atemaussetzer und Schnarchen deutlich

Auf Knopfdruck
Wird vor dem Zubettgehen eingeschaltet

als harmlos. Und auch bei Tagesmüdigkeit läuten nicht gleich die Alarmglocken.

Gefährliche Atemaussetzer

„Schnarchen ist immer ein Zeichen, dass die oberen Atemwege im Schlaf instabil sind“, erläutert Schlafmediziner Prof. Dr. Ulrich Sommer, Chefarzt der HNO-Klinik am Helios Universitätsklinikum Wuppertal. Das könne tatsächlich harmlos sein, bei der obstruktiven Schlafapnoe jedoch ist das Schnarchen ein Warnzeichen: Bei dieser Erkrankung führt die Instabilität der oberen Atemwege nämlich dazu, dass die Atmung immer wieder unterbrochen wird. Im Schlaf erschlafft die Muskulatur und unter Umständen können die Atemwege in der Folge kollabieren und sich verschließen. Außerdem kann der Zungenmuskel nach hinten rutschen und die Atemwege blockieren. Fettpölsterchen im Bereich des Rachens tragen ebenfalls zu den gefährlichen Atemwegsverengungen bei. Menschen mit Übergewicht leiden daher besonders häufig an einer obstruktiven Schlafapnoe.

Die obstruktive Schlafapnoe ist keine Bagatelle. Sie ist mit Einbußen der Lebensqualität verbunden, die dramatisch sein können, wie der Fall von Michael Pillich zeigt. Infolge der wiederholten Atemaussetzer sinkt der Sauerstoffgehalt des Blutes und die Schlafarchitektur, die für einen erholsamen Schlaf grundlegend ist, gerät aus dem Lot. Beides führt zur typischen Tagesmüdigkeit und einer Abnahme der Leistungsfähigkeit. Nicht selten treten in der Folge depressive Verstimmungen auf. Auch Bluthochdruck, der sich mit Medikamenten schlecht einstellen lässt, wird bei Menschen mit obstruktiver Schlafapnoe häufig beobachtet und dürfte ein Grund sein für deren erhöhtes Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko.

Der Zungenschrittmacher funktioniert ausgesprochen gut

Standardtherapie bei obstruktiver Schlafapnoe ist die Überdruckbeatmung mit einer CPAP-Maske (Continous Positive Airway Pressure). Doch längst nicht alle Patienten kommen mit dieser Therapie zurecht, weiß Prof. Dr. Ulrich Sommer. Aber es gebe Alternativen: Mit dem Zungenschrittmacher steht laut Sommer eine Therapie zur Verfügung, „die ausgesprochen gut funktioniert“. Die nächtlichen Atemaussetzer werden wirksam reduziert und das Beschwerdebild bessert sich nachhaltig. Das ist durch Studien belegt und die Erfahrungen im klinischen Alltag bestätige dies.

Hohe Patientenzufriedenheit

Der Zungenschrittmacher sitzt unterhalb des Schlüsselbeins und wird vor dem Schlafengehen mit einer Fernbedienung einfach per Knopfdruck aktiviert. Das System misst kontinuierlich den Atemrhythmus des Patienten im Schlaf, passt sich der natürlichen Atemfrequenz an und sendet sanfte elektrische Impulse an den Zungenmuskel. Diese verhindern, dass die Zunge nach hinten rutscht und den Atemweg blockiert. Die Schrittmachertherapie ist nicht nur hoch wirksam, sie wird auch von den Patienten extrem gut angenommen, unterstreicht Prof. Sommer. Über 94 Prozent der Patienten würden sich sofort wieder für diese Behandlung entscheiden.

Prof. Dr. med. J. Ulrich Sommer

1 Heiser C et al. ADHERE Registry. Eur Respir J 2019;53(1). **2** Woodson BT et al. Otolaryngol Head Neck Surg 2018;159(1):194–202.

So auch Michael Pillich, der inzwischen seit über einem Jahr mit dem Zungenschrittmacher lebt, den er an der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Regensburg bekommen hat. Zunächst hatte auch er eine CPAP-Maske verordnet bekommen und sich viel davon erhofft. Doch er wurde enttäuscht. Nach kurzer Zeit war ihm klar: „Das ist auf Dauer keine Perspektive." Die Maske war unbequem und verrutschte ständig im Schlaf. Sogar seine Frau sei durch den entstehenden Luftzug beeinträchtigt worden. Außerdem habe sich der Luft-zuführende Schlauch ständig verheddert. „Ich habe nicht besser, sondern schlechter geschlafen", erinnert sich Michael Pillich.

Doch das ist Vergangenheit. Heute steht Michael Pillich wieder voll im Leben. „Mit dem Zungenschrittmacher habe ich mich sehr schnell besser gefühlt und mit der Zeit kehrte meine alte Form zurück." An seiner Berufstauglichkeit bestehen keine Zweifel mehr, seit die obstruktive Schlafapnoe mit der Inspire® Therapie erfolgreich behandelt wird. Und auch privat ist Michael Pillich wieder ganz „der Alte". Die Familie ist überglücklich und genießt jede Minute des Zusammenseins.

Sie wollen Ihre Schlafapnoe auf **Knopfdruck** therapieren?

Ohne Maske und lästigen Schlauch?

Finden Sie auf unserer Webseite heraus, ob die Inspire Therapie für Sie geeignet ist:
www.therapie-auf-knopfdruck.de.

Auch unsere Hotline steht für sie bereit unter
0800 / 000 978 90

Wir beraten Sie gerne individuell und unverbindlich.
Wir freuen uns auf Sie!

Wichtig für einen erholsamen Schlaf: die Schlafarchitektur

Unser Schlaf besitzt eine Architektur, sprich einen Aufbau aus wechselnden Phasen: Phasenweise schlafen wir nur leicht, dann wieder tief und fest. Während des REM-Schlafs, bei dem sich die Augen hinter den geschlossenen Lidern blitzschnell hin und her bewegen, träumen wir und verarbeiten, was wir tagsüber erlebt haben (REM = Rapid Eye Movement). Bei der obstruktiven Schlafapnoe gerät die Schlafarchitektur durch wiederholte Atemaussetzer und anschließende Weckreaktionen aus dem Lot. Der Schlaf ist nicht erholsam und die Betrofenen fühlen sich den ganzen Tag über müde und schlapp.

Inspire
Sleep Apnea Innovation